



Klarastraße vor der Wohnumfeld Umgestaltung, 1988



Klarastraße nach der Umgestaltung, 1997



Guntramstraße, 2006



Klarastraße mit Blick auf den Aufgang zur Stadtbahnbrücke, 2006

## Stühlinger - Wohnumfeldprogramm

Vor der Umgestaltung des Bahnhofsbereichs wurde zunächst das hinter dem Bahnhof liegende Quartier „Stühlinger“ planerisch überdacht und mit Hilfe eines Wohnumfeldprogramms der Landesregierung im öffentlichen Raum umgestaltet.

Das Wohnquartier hinter dem Bahnhof wies wie in vielen anderen Städten auch Defizite in der Belegungsstruktur auf. Mit Hilfe einer detaillierten Untersuchung wurde festgestellt, dass viele Einseitigkeiten innerhalb dieses Quartiers vorhanden waren. Es galt, durch Gestaltung des öffentlichen Raumes wieder „Adressen“ zu schaffen und somit innerhalb des Quartiers eine Stabilisierung zu schaffen. Hierfür wurde der öffentliche Raum, d.h. die Straßen und die Plätze, umgestaltet.

Ebenso wurde punktuelle Neubebauung gezielt eingesetzt, um eine vielfältigere Bevölkerungsstruktur möglich zu machen. Unter Zuhilfenahme des Landesprogrammes „Wohnumfeld“ wurde erreicht, dass das Gesamtquartier eine erhebliche Attraktivitätssteigerung erfuhr. Nachfolgende Untersuchungen zeigten, dass der Mitteleinsatz im öffentlichen Raum von 1 DM einen Investitionsschub von 7 DM an den Privatgebäuden auslöste, d.h. Es erfolgte eine Aufwertung des Quartiers. Mit dieser Aufwertung begannen die Eigentümer, ihre eigenen Häuser zu sanieren und zu modernisieren. Unter Zuhilfenahme eines „Sozialplanes“ wurde Einseitigkeiten in der Belegung entgegengewirkt.

Heute ist das „Gesamtgebiet Stühlinger“ wegen seiner Attraktivität und seiner vielschichtigen Bevölkerung ein Wohnquartier mit sehr hohem Stellenwert.

Die Planung und ihre Umsetzung wurde mit mehreren städtebaulichen Preisen ausgezeichnet.